

**Maßnahmen für eine saubere Isar
insbesondere Ergebnisse Runder Tisch
„Erholungsraum Isar“ am 09.12.2015**

**Isarflimmern statt Ballermann -
Isarufer wieder für alle Münchnerinnen und Münchner verweilenswert machen**

Antrag Nr. 14-20 / A 01208 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Beatrix Zurek, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Klaus Peter Rupp und Herrn StR Christian Müller vom 13.07.2015

**Feiern an der Isar – ein Landschaftsschutzgebiet kollabiert:
Neue Maßnahmen zur Entschärfung der Konflikte sind dringend notwendig!**

Antrag Nr. 14-20 / A 01213 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 14.07.2015

**Isarflimmern statt Ballermann II -
Ideen für eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit**

Antrag Nr. 14-20 / A 01546 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Christian Vorländer, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Haimo Liebich, Herrn StR Jens Röver, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Horst Lischka und Herrn StR Hans Dieter Kaplan vom 18.11.2015

Petition: Verbesserung des Erholungsgebiets an der Isar

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05605

Anlagen:

Anlage 1: Antrag Nr. 14-20 / A 01208

Anlage 2: Antrag Nr. 14-20 / A 01213

Anlage 3: Antrag Nr. 14-20 / A 01546

Anlage 4: Ergebnisprotokoll Runder Tisch

Anlage 5: Petition: Verbesserung des Erholungsgebiets an der Isar

Beschluss des Bauausschusses vom 26.04.2016 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Herr Stadtrat Alexander Reissl, Frau Stadträtin Beatrix Zurek, Herr Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Frau Stadträtin Birgit Volk, Frau Stadträtin Verena Dietl, Herr Stadtrat Klaus Peter Rupp und Herr Stadtrat Christian Müller haben am 13.07.2015 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 01208 gestellt. Am 18.11.2015 stellten Herr Stadtrat Alexander Reissl, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Herr Stadtrat Christian Vorländer, Herr Stadtrat Klaus Peter Rupp, Herr Stadtrat Haimo Liebich, Herr Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Verena Dietl, Herr Stadtrat Horst Lischka und Herr Stadtrat Hans Dieter Kaplan den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 01546. Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL hat am 14.07.2015 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 01213 gestellt.

Die Anträge Nr. 14-20 / A 01208, Nr. 14-20 / A 01213 und Nr. 14-20 / A 01546 betreffen das Thema Sensibilisierung der Erholungssuchenden an der Isar hinsichtlich einer nachhaltigen und rücksichtsvollen Nutzung. Sie wurden dem Baureferat im Zusammenhang mit der Nutzung des Isarraumes als Erholungsraum und den daraus resultierenden Konflikten zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

Das Baureferat hat den Antragstellenden mit den Schreiben vom 05.10.2015, 24.09.2015 und 27.11.2015 den aktuellen Sachstand mitgeteilt und - im Hinblick auf die konkurrierenden Belange intensiver Erholungsnutzung und den Landschaftsschutz an der Isar - am 09.12.2015 in den Räumen des Betriebshofes der Hauptabteilung Ingenieurbau, Am Isarkanal 6, in Thalkirchen einen Runden Tisch mit allen maßgebenden Beteiligten durchgeführt, bei dem auch die Themen aus den oben angeführten Anträgen diskutiert wurden. Den Fristverlängerungen wurde dankenswerterweise zugestimmt.

Am 08.12.2015 haben Bürger, die in unmittelbarer Nähe des betroffenen Isarabschnittes wohnen, die „Unterschriftenliste zur Verbesserung des Erholungsgebietes an der Isar“ der 3. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München überreicht. Die mit der Unterschriftenliste aufgestellten Forderungen wurden auch im Wege einer Online-Petition auf der Online-Petitionsplattform „openPetition.de“ mit gleichlautendem Wortlaut freigeschaltet (Anlage 5). Die Petition „Verbesserung des Erholungsgebietes an der Isar“ richtet sich an die Stadtverwaltung und den Stadtrat der Landeshauptstadt München und wurde daher vom Direktorium an das Baureferat zur Behandlung im Stadtrat gemäß dem mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.03.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02020) festgelegten Verfahren zugeleitet.

1. Aktuelle Maßnahmen des Baureferates für eine saubere Isar

Informationen an Medien und Presse:

Das Baureferat gibt jährlich vor Beginn der Bade- und Grillsaison ein Informationsblatt an die Presse heraus, in dem über die aktuellen „Maßnahmen für eine saubere Isar“ (wie Einsatz des Reinigungspersonals, mobile Toilettenhäuschen, Müllentsorgung und -behälter sowie Kontrollen und Unterstützung privater Initiativen) informiert wird.

Neue Beschilderung der Grillzone entlang des Tierparkes und Faltblatt:

Das Baureferat hat im Vorgriff auf das Gesamtbeschilderungskonzept-Isar, das federführend vom Referat für Gesundheit und Umwelt derzeit erarbeitet wird, zunächst für den Bereich zwischen Thalkirchner Brücke und Marienklausensteg am Ostufer der Isar als Pilotprojekt große Hinweisschilder mit klar verständlichen Ge- und Verboten zum Grillen entworfen, die aufgestellt und am 27. August 2015 der Öffentlichkeit sowie der Presse vorgestellt wurden. Zusätzlich hat das Baureferat ein Faltblatt aufgelegt, in dem die wichtigsten Grillregeln und ein Übersichtsplan vom Flaucher bis zur südlichen Stadtgrenze zusammengefasst sind. Es wird vor Ort von der Anlagenaufsicht und dem Sicherheitsdienst verteilt, ist im Internet abrufbar und in der Stadt-Information im Rathaus erhältlich.

Toilettenanlagen:

Das Baureferat wird an der Isar im Bereich des Flauchers / Tierparkparkplatz und an der Floßlande / Marienklausenbrücke zwei fest installierte, vollautomatische selbstreinigende Toilettenanlagen errichten und betreiben lassen. Im Januar 2016 hat der Stadtrat mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04508 in nichtöffentlicher Sitzung des Bauausschusses am 12.01.2016 die Errichtung, den Unterhalt und den Betrieb der beiden vollautomatischen Toilettenanlagen für 15 Jahre an einen Toilettenbetreiber vergeben. Derzeit wird die Erschließung hergestellt. Die beiden Toilettenanlagen können voraussichtlich Anfang 2017 in Betrieb gehen.

Die Lage der mobilen Toilettenkabinen des Baureferates im Bereich der Isar kann derzeit als PDF-Datei auf der Internetseite „Grillen in der Stadt“ auf der Homepage der Stadt München abgerufen werden.

Des Weiteren bereitet das Baureferat gemeinsam mit dem Kommunalreferat derzeit die Vermietung der ehemaligen öffentlichen Bedürfnisanstalt an der Ostseite der Ludwigsbrücke (zum Müller'schen Volksbad hin) vor. Im Zuge der vorgesehenen gastronomischen Nutzung müssen vom Pächter gegen Benutzungsentgelt öffentlich zugängliche Toiletten bereitgestellt werden. Die Abstimmung mit der Stadtwerke München GmbH, die Miteigentümerin der ehemaligen Bedürfnisanstalt ist, läuft derzeit.

Müll an der Isar:

Das Baureferat hat unter Berücksichtigung der Anforderungen aus den Freizeitaktivitäten, dem daraus resultierendem Müllaufkommen und aufgrund des extrem schönen und langen Sommers 2015 zusätzliche sieben Gitterboxen aufgestellt, sodass im Isar-Hochwasserbett zwischen Kabelsteg und Großhesseloher Brücke während der Bade- und Grillsaison 2015 insgesamt folgende Einrichtungen zur Müllsammlung zur Verfügung standen:

- 87 Müllgitterboxen (11 davon beleuchtet)
- 2 Sieben-Kubikmeter-Container (an schönen Wochenenden in der Grill-Hauptsaison)
- 5 Drei-Kubikmeter-Container
- 15 Grillkohle-Aschebehälter
- 13 Hundekottütenspender mit Abfallbehälter.

Um die Müllentsorgungssituation, insbesondere im Bereich des benachbarten Tierparkgeländes weiter zu verbessern, werden zwei zusätzliche Müllgitterboxen und zwei zusätzliche Grillkohle-Aschebehälter, spätestens zu Beginn der Grillsaison bis zum Mai 2016, aufgestellt. Die aufgestellten Grillkohle-Aschebehälter im Bereich des benachbarten Tierparkgeländes werden zusätzlich entsprechend beschriftet werden, um klar zu regeln, wo ggf. heiße Asche und Grillkohlereste gefahrlos zu entsorgen sind.

Die vom Baureferat beauftragte Reinigungsfirma wird auch in der kommenden Saison wie auch bereits in der Saison 2015 nach schönen Tagen nahezu täglich ab 6.00 Uhr morgens das Isar-Hochwasserbett reinigen und die Sammelbehälter entleeren. Zusätzlich sind tagsüber durchgängig zwei Reinigungskräfte im Isar-Hochwasserbett unterwegs, um zeitnah Verunreinigungen beseitigen zu können.

Hinsichtlich der Darstellung der bisherigen Maßnahmen zur Müllvermeidung im öffentlichen Raum, insbesondere im Bereich der Isar, wird auch auf den Beschluss des Bauausschusses vom 19.11.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12005, verwiesen.

Sicherheitskräfte:

Im Bereich des Isar-Hochwasserbettes wird ein externer Bewachungsdienst eingesetzt. Die Steuerung der Unternehmen erfolgt durch die städtische Naturschutzwacht.

Im Bereich Isar-Süd (Gebiet zwischen der Brudermühl- und der Großhesseloher Brücke - in diesem Bereich ist das Grillen erlaubt) sind regelmäßig vier Sicherheitskräfte im Einsatz. Maximal können dort 12 Kräfte geordert werden.

Im Bereich Isar-Nord (Gebiet zwischen der Brudermühlbrücke und der Praterinsel sowie den drei nördlich der Praterinsel liegenden Brücken bis Max-Joseph-Brücke - in diesem Gebiet ist das Grillen nicht erlaubt) sind regelmäßig zwei Sicherheitskräfte im Einsatz. Maximal können dort acht Kräfte geordert werden.

Der externe Dienstleister ist grundsätzlich bei schönem Wetter in der Zeit vom 01.04. bis 30.09. tätig, während der bayerischen Schulferien bei Bedarf täglich von 13:00 bis 01:00 Uhr, außerhalb der Ferien freitags und samstags von 14:00 bis 01:00 Uhr und sonntags und feiertags von 11:00 bis 01:00 Uhr.

Derzeit wird schwerpunktmäßig die Einhaltung der Grillbereiche Isar-Süd bzw. das Unterbinden des Grillens im Bereich Isar-Nord kontrolliert. In den Grillzonen wird darauf geachtet, dass Grillgeräte verwendet werden, bei denen ein ausreichender Abstand zum Boden eingehalten wird und ausschließlich mit Holzkohle oder Gas gegrillt wird. Darüber hinaus werden Bodenfeuer in allen Bereichen verhindert oder deren Löschung unverzüglich veranlasst und das Aufstellen von Pavillons und Zelten beanstandet bzw. der unverzügliche Abbau eingefordert. Auf die Einsatzhäufigkeiten der Polizei hat das Baureferat keinen Einfluss, das Thema wurde beim Runden Tisch angesprochen.

2. Runder Tisch „Erholungsraum Isar“ am 09.12.2015

Zum Runden Tisch „Erholungsraum Isar“ am 09.12.2015 waren Vertreterinnen und Vertreter der zuständigen Bezirksausschüsse 1, 2, 5, 6, 12, 13, 18 und 19, der zuständigen Referate der Stadtverwaltung, privater Initiativen, Vereine und Verbände, des Tierparks Hellabrunn und ein Vertreter der Unterschriftenaktion sowie die Polizei, der private Sicherheitsdienst, die Müllbeseitigungsfirma und das Wasserwirtschaftsamt eingeladen. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung. Die Teilnehmerliste ist im Anhang des Ergebnisprotokoll (siehe Anlage 4) wiedergegeben.

Zu Beginn wurde vom Baureferat in einer Präsentation über den Sachstand und bereits laufende Maßnahmen des Baureferates berichtet, die auch unter Punkt 1 des Vortrages der Referentin beschrieben sind. Danach wurden an drei Thementischen die folgenden grundlegenden Fragestellungen diskutiert und für die Verbesserung der Situation an der Isar Ideen gesammelt.

- Tisch 1: Sicherheit, Ordnung, Kontrolle
- Tisch 2: Müll, Lärm, Rauch, Grillen
- Tisch 3: Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ergebnisse der einzelnen Thementische wurden anschließend dem Plenum vorgestellt. Im Nachgang zum Runden Tisch wurde von den externen Moderatoren ein Ergebnisprotokoll erstellt. Dieses liegt diesem Beschluss bei (siehe Anlage 4).

Die in dem Ergebnisprotokoll angeführten Ideen und Empfehlungen geben in der Regel die Meinung Einzelner beziehungsweise einzelner Gruppierungen wieder und wurden zur Dokumentation gesammelt. Eine Wertung hat das Baureferat nicht vorgenommen. Einigkeit bestand darin, die Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Erholungssuchenden an der Isar zu intensivieren und dabei über die gewählten Medien und Kampagnen insbesondere auch die jungen Leute anzusprechen.

Die genannten Vorschläge und Meldungen werden vom Baureferat aufgegriffen und deren Berücksichtigung im Einzelfall geprüft. Ebenso werden sie bei der Konzeption neuer Maßnahmen herangezogen werden.

Maßnahmen, die konkret vom Baureferat in eigener Zuständigkeit ergriffen und umgesetzt werden, sind unter Punkt 3 des Vortrages der Referentin im Zuge der Behandlung der Anträge der Stadtratsfraktionen dargestellt. Ebenso wird das Baureferat auch künftig geeignete Projekte von Initiativen oder Vereinigungen unterstützen.

Den Teilnehmenden des Runden Tisches wird diese Sitzungsvorlage nach Beschlussfassung durch den Stadtrat zugeleitet.

Der Runde Tisch hat zu einer Vernetzung der verschiedenen Interessengruppen untereinander sowie mit den Behörden geführt. Mit dem Runden Tisch wurde zudem ein laufender Diskussionsprozess zwischen den Isarakteuren, den verschiedenen Behörden und den Bezirksausschüssen angestoßen. Dadurch bietet sich die Möglichkeit einer fachlichen Auseinandersetzung bei künftigen Maßnahmen. Diskutierte Themen und Vorschläge können in Gremien mit unterschiedlichen Beteiligten weiter bearbeitet und verfolgt werden. Falls sich dabei ergibt, dass eine übergeordnete Behandlung mit den Teilnehmenden des Runden Tisches vom 09.12.2015 sinnvoll ist, wird das Baureferat erneut einen Runden Tisch einberufen.

3. Anträge der Stadtratsfraktionen

Antrag Nr. 14-20 / A 01208 vom 13.07.2015

In dem Antrag werden bereits einige Maßnahmen des Baureferates zur Sauberhaltung des Erholungsraumes Isar angeführt und das Baureferat wird aufgefordert, zur Erhaltung des wunderbaren Erholungsraums für die Münchnerinnen und Münchner regelmäßige Aufklärungen und bessere Kontrollen der Einhaltung der Regeln durchzuführen.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Punkt 1:

Baureferat, Kreisverwaltungsreferat, Abfallwirtschaftsbetrieb München, die Kampagne "Deine Isar", die Naturschutzverbände, der Tierpark Hellabrunn sowie betroffene Bezirksausschüsse erarbeiten zusammen mit der Polizei geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation an der Isar.

Antwort:

Das Baureferat hat am 09.12.2015 den Runden Tisch „Erholungsraum Isar“ durchgeführt und über den Antrag hinaus weitere Teilnehmer, wie oben angeführt, eingeladen.

Punkt 2:

Jedes Jahr zu Beginn der Freizeitsaison wird eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne für mehr Sauberkeit in den Grünanlagen gestartet. Für die Isarbereiche wird die Kampagne "Deine Isar" miteinbezogen.

Antwort:

Die Teilnehmenden des Runden Tisches sind einhellig der Meinung, dass eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Erholungssuchenden an der Isar, mit der möglichst alle Altersgruppen angesprochen werden, durchgeführt werden soll. Es gab hierzu verschiedene Vorschläge. Das Baureferat hat den Bezirksausschüssen zugesagt, Maßnahmen der Bezirksausschüsse, wie ein Informationsfest an der Isar oder einen Tagesausflug einer Schulklasse, mit Informationen über die Isar zu unterstützen. Des Weiteren führt das Baureferat derzeit eine beschränkte Ausschreibung für die Konzeptionierung, Planung und Umsetzung einer breit angelegten Öffentlichkeitskampagne an der Isar durch. Folgende Mindestanforderungen werden den anbietenden Agenturen, die für die Konzepterstellung eine Aufwandsentschädigung erhalten, vorgegeben:

- Plakate
- Aktionen direkt an der Isar mit Werbung für die Kampagne
- Kick-off-Veranstaltung für die städtische Kampagne
- 15-Sekunden-Werbepspot für Fahrgastfernsehen in U-Bahnen und beispielsweise Kino bzw. bei München TV
- Social-Media-Kampagne, um junge Nutzer zu erreichen

Die Wertung der eingehenden Angebote erfolgt in etwa zu gleichen Teilen nach Preis und Kreativität (Medienwirksamkeit, Attraktivität, Umsetzbarkeit). Für die Planung und Umsetzung der ausgewählten Kampagne stellt das Baureferat für 2016 der ausgewählten Agentur ein Budget von maximal 50.000 € zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus der Finanzposition 6900.505.0000.6, „Bauunterhalt Tiefbau und Ingenieurbau“. Somit entsteht in 2016 keine unterjährige Budgetausweitung.

Die Beauftragung soll im April 2016 erfolgen. Die Kampagne soll schnellstmöglich starten, realistisch ist Ende Mai 2016. Um den Erfolg dieser Kampagne zu manifestieren, werden alle Isarakteure um partnerschaftliche Unterstützung gebeten. Das Baureferat wird im Nachgang die gemeinsam mit einer Agentur in der Sommersaison 2016 geplante Öffentlichkeitskampagne evaluieren. Sollte es sinnvoll sein, die Kampagne in den folgenden Jahren zu wiederholen, würden zusätzliche Ressourcen erforderlich.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München teilt ergänzend hierzu noch Folgendes mit: „Der Abfallwirtschaftsbetrieb München unterstützt Abfallsammelaktionen, sogenannte Ramadamas, in Münchens Wäldern, Wiesen und Flussauen. Die Ramadamas werden von Vereinen, Bürgerinitiativen, Schulen und Bezirksausschüssen selbständig initiiert und organisiert. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München unterstützt bei der Entsorgung der gesammelten Abfälle, stellt Handschuhe, Mülltüten und einen Brotzeitzuschuss zur Verfügung und kümmert sich um die Einholung der notwendigen Genehmigungen. Jedes Jahr finden auch Ramadamas an der Isar statt. Das größte Ramadama organisieren die Isarfischer, die immer im Oktober die Isarauen im gesamten Stadtgebiet München säubern. Die Aufräumaktion der Isarfischer gibt es bereits seit den späten 1970er Jahren. Für 2016 ist bereits wieder ein Ramadama der Isarfischer am 22.10.2016 geplant. Beim Ramadama der Isarfischer am 17.10.2015 waren ca. 600 Personen beteiligt und es wurden 1,15 Tonnen Müll eingesammelt. Meistens berichtet u.a. der Bayerische Rundfunk über das Ramadama der Isarfischer. Bei den Isarfischern schließen sich jedes Jahr ca. 50 Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm Albatros an. Seit ein paar Jahren führen zusätzlich die M97 - Die Mountainbikegruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion München und die DIMB - Deutsche Initiative Mountainbike - IG München und Umland ein kleineres Ramadama an der Isar mit je ca. 30 - 50 Teilnehmern durch. Ab und zu gibt es noch weitere, kleinere Ramadamas an der Isar, wie z.B. am 10.03.2016 eine Klasse der Europäischen Schule mit 25 Personen.“

Punkt 3:

Die Kontrollen an der Isar werden deutlich verstärkt, vor allem die Polizei muss erheblich mehr Präsenz zeigen und Hinweisen tatsächlich auch nachgehen. Das Einsatzkonzept von Naturschutzwacht und des privaten Wachdienstes ist unverzüglich zu evaluieren und ggf. auszubauen.

Antwort:

Bei dem Vertrag der Stadt mit der externen Bewachungsfirma handelt es sich um einen sogenannten Abrufvertrag.

Im Jahr 2015 wurde der private Sicherheitsdienst aufgrund des anhaltend schönen Wetters bereits ab Anfang Juli kalendertäglich in der maximalen Personalstärke bestellt. Das derzeit beauftragte Unternehmen konnte die geforderte Personalstärke leider kurzfristig nicht immer bereitstellen. Für 2016 hat das Unternehmen zugesagt, mehr Kapazitäten vorzuhalten. Der Sicherheitsdienst war bislang nur bei gutem Wetter tätig. Unvernünftige Besucherinnen und Besucher haben aber leider auch bei schlechtem Wetter die Grillzonen nicht eingehalten und haben teilweise sogar ihre Grilltätigkeiten unter die Brücken verlegt. Für die Saison 2016 hat das Baureferat deshalb vorgesehen, die Streifen nicht nur bei schönem Wetter patrouillieren zu lassen, sondern als Grundbesetzung vier Personen (Isar-Süd) bzw. zwei Personen (Isar-Nord) an allen Tagen einzurichten.

Der Tierpark Hellabrunn schlägt verschärfte Kontrollen im Abschnitt Tierpark am Ostufer der Isar vor. Das Baureferat hat deshalb bereits im Sommer 2015 den privaten Sicherheitsdienst beauftragt, bei schönem Wetter und verstärkter Grillaktivität von Donnerstag bis Sonntag zwei Personen von 14:00 bis 01:00 Uhr ausschließlich im Bereich zwischen Thalkirchner Brücke und Marienklausenbrücke kontrollieren lassen.

Die Naturschutzwacht und der private Sicherheitsdienst sind angehalten, bei Verstößen einzuschreiten (z.B. Bodenfeuer löschen, Grillzonen einhalten) und die Betroffenen aufzuklären und zu sensibilisieren. Bei erforderlicher Feststellung von Personalien wird konsequent die Polizei zu Hilfe gerufen und um Unterstützung gebeten.

Das Polizeipräsidium München hat dem Baureferat zudem mitgeteilt: „In den relevanten Sommermonaten wird der Bereich der südlichen Isar verstärkt durch die örtlichen zuständigen Polizeiinspektionen bestreift. Zusätzlich werden, soweit personell möglich, Schwerepunkteinsätze durch Einsatzhundertschaften durchgeführt. Dabei festgestellte Ordnungswidrigkeiten, wie z.B. Feuerstellen außerhalb der genehmigten Bereiche, werden sanktioniert und unterbunden. Darüber hinaus unterstützt die Polizei bei Bedarf die Ausübungen der Naturschutzwacht und den dort eingesetzten Sicherheitsdienst der Fa. Securitas.“

Dem Baureferat wurde seitens der Polizei eine sehr gute Zusammenarbeit mit der städtischen Naturschutzwacht sowie dem beauftragten privaten Sicherheitsdienst an der Isar bestätigt. Für die Saison 2016 sind vom Baureferat wieder gemeinsame Schwerpunktaktionen an der Isar geplant, soweit die Ressourcen der Polizei, wie oben angeführt, dies zulassen.

Punkt 4:

Um deutlich erkennbar und nachvollziehbar zu kennzeichnen, welche Regeln z.B. beim Grillen gelten, werden unverzüglich Schilder an geeigneten Orten entlang der Isar aufgestellt. Dabei wird nicht abgewartet, bis die neue Bade- und Bootsverordnung erlassen wird.

Antwort:

Die Veröffentlichungen in der Presse über das Pilotprojekt mit den neuen, großen Hinweisschildern zu den Grillzonen im Bereich zwischen Thalkirchner Brücke und Marienklausensteg am Ostufer der Isar waren durchwegs positiv. Das Baureferat wird gemeinsam mit der Naturschutzwacht und dem privaten Sicherheitsdienst während der Grillsaison 2016 beobachten, ob die Beschilderung zu einer Verbesserung der Situation im Bereich der Grillzonen entlang des Tierparkes führt und nach der Saison evaluieren, ob noch weitere, stark frequentierte Grillzonen entsprechend beschildert werden sollen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 01208 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Frau Stadträtin Beatrix Zurek, Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Frau Stadträtin Birgit Volk, Frau Stadträtin Verena Dietl, Herrn Stadtrat Klaus Peter Rupp und Herrn Stadtrat Christian Müller vom 13.07.2015 wird entsprochen.

Antrag Nr. 14-20 / A 01213 vom 14.07.2015

In dem Antrag wird die Stadtverwaltung aufgefordert, bis zum Frühjahr 2016 für die Sommersaison 2016 unter Einbeziehung der isarnahen Bezirksausschüsse sowie Umweltverbände, Isar-Verbände und Institutionen (z.B. Isar-Allianz, Deine Isar e.V., Initiator der Unterschriftenaktion) Lösungsvorschläge für die Probleme, die durch die intensive Freizeitnutzung an der Isar in den Sommermonaten entstehen, zu erarbeiten.

Hierzu sollen auch Erfahrungen und Lösungsansätze aus anderen Städten, die vergleichbaren Nutzungsdruck in ihren Grünanlagen haben, eingeholt werden.

Das Baureferat hat zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu einem Runden Tisch am 09.12.2015 eingeladen. In diesem Rahmen erfolgte eine Diskussion unter Beteiligung der vielen Isarakteure. Mit dem Runden Tisch wurde ein laufender Diskussionsprozess angestoßen und eine Vernetzung der Teilnehmer erreicht, die eine Möglichkeit der breiten fachlichen Auseinandersetzung künftiger Maßnahmen bietet.

Hinsichtlich der Einholung von Erfahrungen und Lösungsansätzen anderer Städte verweist das Baureferat auf den Beschluss des Bauausschusses vom 19.11.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12005, Seite 5 ff. Darin werden die eingeholten Erfahrungen anderer Städte in diesem Zusammenhang beschrieben.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 01213 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 14.07.2015 wird entsprochen.

Antrag Nr. 14-20 / A 01546 vom 18.11.2015

In Ergänzung zu dem Antrag Nr. 14-20 / A 01208 vom 13.07.2015 wird in diesem Antrag vorgeschlagen, gezielt die neuen Medien zu nutzen, um den Nutzerinnen und Nutzern die vorhandene Infrastruktur besser bekannt zu machen. Per App kann so jeder beispielsweise Informationen über Abfallbehälter und Toilettenhäuschen in seinem Umkreis erhalten. Außerdem können weitere Informationen über zulässige Grillplätze u.ä. veröffentlicht werden.

Darüber hinaus sollten bereits Kinder und Jugendliche für den Natur- und Naherholungsraum sensibilisiert und so in die Lage versetzt werden, schon in jungen Jahren ein Verantwortungsgefühl für ihre Umgebung zu entwickeln.

Die individuelle Kennzeichnung des Wachdienstes in den Isarauen hilft dabei, ihn besser unterscheiden zu können. Schülerinnen und Schüler der Städtischen Meisterschule für Mode könnten Ideen für eine geeignete Umsetzung liefern.

Insgesamt ist es das Ziel des Antrages, dass die ganze Stadtgesellschaft die renaturierte Isar genießen kann und für dieses Kleinod inmitten unserer Stadt Verantwortung übernimmt. Damit das Isarufer vor allem bei schönem Wetter wieder dauerhaft für alle Münchnerinnen und Münchner zum Verweilen einlädt, sollen gemäß Antrag die nachfolgenden Ideen realisiert werden:

Antragspunkt:

Mit Hilfe einer umfangreichen Öffentlichkeitskampagne sollen die Münchnerinnen und Münchner auf ihre Verantwortung bei der vielfältigen Nutzung der Isarauen aufmerksam gemacht werden. Dafür soll die Landeshauptstadt München mit einem geeigneten Medienpartner zusammenarbeiten.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Das vom Baureferat geplante Vorgehen bei der Konzeptionierung, Planung und Umsetzung der Öffentlichkeitskampagne wird in der Antwort zu Punkt 2 des Antrages Nr. 14-20 / A 01208 vom 13.07.2015 beschrieben.

Antragspunkt:

Teil dieser Öffentlichkeitskampagne soll eine Social-Media-Kampagne sein, mit der vor allem junge Menschen angesprochen werden. Teil dieser Strategie soll eine App sein, die zum einen Besucherinnen und Besucher über zulässige Grillflächen sowie die Standorte von Abfallbehältern und Toilettenhäuschen informiert. Zum anderen soll es über die App möglich sein, Verschmutzungen und Gefahrenstellen (z.B. durch Glasscherben) an der Isar melden zu können. Die App wird im Rahmen eines Wettbewerbes realisiert.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Eine Social-Media-Kampagne ist im Leistungsbild zur Konzeptionierung der Öffentlichkeitskampagne enthalten. Zur Klärung der Rahmenbedingungen für eine „Isar-App“ hat das Baureferat Kontakt mit der Portal München Betriebs GmbH & Co. KG (muenchen.de, kurz: Portal München) aufgenommen, die auch die „muenchen.de-App“ betreibt. Dabei wurden verschiedene Varianten diskutiert. Portal München empfiehlt dem Baureferat die Umsetzung der „Isar-App“ als Web-Applikation, die die Anbindung einer dynamischen Karte an eine „Datenschnittstelle“ ermöglicht, so dass Änderungen an dieser vom Baureferat über einen von der Portal München vorgegebenen Weg selbst eingepflegt werden können und die Informationen in der App aktuell gehalten werden können. Die Kommunikation der Informationen des Baureferates an die User erfolgt im Rahmen einer dynamischen Applikation.

Die App wird auch einen Hinweis auf die Service-Telefonnummer des Baureferates von „Rein. Und sauber“ enthalten. Die Servicezeiten des Servicetelefon von „Rein. Und sauber.“ sind derzeit Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr. Die Ausweitung der Servicezeiten ist momentan nicht vorgesehen und mit den vorhandenen Personalressourcen nicht möglich. Für eine Erweiterung der Servicezeiten würden zusätzliche Personalressourcen mit Budget erforderlich.

Im Isar-Bereich erscheint der Teaser auf die „Isar-App“ immer im sichtbaren Bereich des Service-Screens der muenchen.de-App. Auf diese Weise werden alle Nutzer der Muenchen.de-App auf die neue „Isar-App“ automatisch hingewiesen. Die Vergabe an die Portal München Betriebs GmbH und Co. KG wurde rechtlich geprüft, mit dem Ergebnis, dass eine Inhouse-Vergabe an die 100%-Tochtergesellschaft der Stadt München möglich ist. Es war daher eine sehr kurzfristige Beauftragung zur Erstellung der „Isar-App“ bereits im Februar 2016 möglich. Das Baureferat hat deshalb auf einen Wettbewerb verzichtet. An der Programmierung und Umsetzung der App wird bereits gearbeitet. Die „Isar-App“ wird gemäß Angabe von Portal München voraussichtlich im Juli 2016 bereitgestellt. Die Finanzierung der Kosten für die Programmierung und Bereitstellung der „Isar-App“ in Höhe von 15.000 € erfolgt aus der Finanzposition 6900.505.0000.6, „Bauunterhalt Tiefbau und Ingenieurbau“. Somit entsteht in 2016 keine unterjährige Budgetausweitung.

Antragspunkt:

Der Natur- und Naherholungsraum Isar soll in den Schulen vorgestellt werden.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Das Pädagogische Institut teilte mit: „Das Pädagogische Institut des RBS bietet regelmäßig Fortbildungen für Lehrkräfte an der Isar z.B. zur Naturerfahrung oder Renaturierung an. Auch im Schüler/-innenprogramm des Fachbereichs 4 zur Politischen Bildung sind Veranstaltungen denkbar, die den Naherholungsraum Isar thematisieren. Einige Schulen sind regelmäßig an der Isar und führen beispielsweise Gewässeruntersuchungen durch. Eine Übersicht über die Angebote sollte erstellt werden und noch stärker vernetzt werden. Für das Jahr 2017 ist eine Multiplikatorenveranstaltung für Lehrkräfte an der Isar geplant, die das Baureferat, Hauptabteilung Gartenbau, durchführt. Die Lehrkräfte erhalten einen Überblick über Möglichkeiten zur Durchführung von Exkursionen an die Isar und probieren verschiedene Aktionsmöglichkeiten aus. Viele Schulen besuchen mit ihren Schülern regelmäßig die Isar und erforschen dort das Ökosystem.

Darüber hinaus ist es möglich, ein gezieltes Schüler/-innenprogramm zu entwickeln, das die Artenvielfalt, das Ökosystem und den Erholungsraum thematisiert.

Es könnten auch „Ramadama“-Aktionen im Rahmen von Schulwettbewerben stattfinden.“

Das Baureferat wird, wie bereits auch in der Vergangenheit, entsprechende Aktionen der Schulen im Rahmen seiner Möglichkeiten organisatorisch unterstützen. So bietet das Baureferat für Schülerinnen und Schüler, inhaltlich angepasst an das Alter der Teilnehmenden, Führungen an der Isar an. Hinsichtlich der Vorschläge zur Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen wird vom Baureferat auch auf den Beschluss des Bauausschusses vom 19.11.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12005, verwiesen.

Antragspunkt:

Beim Entwickeln und Aufstellen der einheitlichen Beschilderung an der Isar, nachdem die Bade- und Bootsverordnung verabschiedet worden ist, ist darauf zu achten, dass erkennbar wird, wo Grillen erlaubt ist und wo nicht. Der Schilderwald, der an der Isar entstanden ist, muss mit Aufstellen der neuen Beschilderung abgebaut werden.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Das neue Gesamtbeschilderungskonzept-Isar wird federführend vom Referat für Gesundheit und Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Baureferat konzipiert. Das Baureferat wird diesen Vorschlag bei der Konzepterstellung einbringen. Ziel ist dabei, eine Reduktion auf wenige, klare Verbote hin zu Aufklärung und Sensibilisierung.

Antragspunkt:

Auch an den Hauptzugängen zu den Isarauen sollen Schilder auf die geltenden Regeln (insbesondere zum Grillen) aufmerksam machen. Kurz und knapp soll mit wenigen Worten erläutert werden, was erlaubt ist und was eben nicht.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Siehe Stellungnahme zum vorhergehenden Antragspunkt.

Antragspunkt:

Der private Wachdienst, der seinen Dienst in den Isarauen verrichtet, erhält eine individuelle Kennzeichnung, so dass er von anderen Wachdiensten, die im übrigen Stadtgebiet tätig sind, schnell unterschieden werden kann und erkennbar ist, dass er zuständig und auch ansprechbar ist.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Das Baureferat hat mit der Hochschule Macromedia in München Kontakt aufgenommen, um abzustimmen, ob die Hochschule im Rahmen von Studien- und Projektarbeiten Ideen für die Kennzeichnung des privaten Sicherheitsdienstes (Kopfbedeckung, T-Shirts, Jacken, ...) entwickeln kann. In einem Abstimmungsgespräch hat die Hochschule zugesichert, entsprechende Ideen von den Studierenden erarbeiten zu lassen. Das Baureferat wird dann die Vorschläge prüfen und gegebenenfalls entsprechend umsetzen.

Antragspunkt:

Während der Schönwetterperiode werden die Besucherinnen und Besucher in mehreren Schwerpunkttaktionen an das richtige Verhalten erinnert. Hier arbeiten die zuständigen städtischen Dienststellen, die Naturschutzwacht, der private Wachdienst und die Polizei eng zusammen.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Es wird auf die Antwort zu Punkt 3 des Antrages Nr. 14-20 / A 01208 vom 13.07.2015 hingewiesen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 01546 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Herrn Stadtrat Christian Vorländer, Herrn Stadtrat Klaus Peter Rupp, Herrn Stadtrat Haimo Liebich, Herrn Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Verena Dietl, Herrn Stadtrat Horst Lischka und Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan vom 18.11.2015 wird entsprochen.

4. Petition „Verbesserung des Erholungsgebiets an der Isar“

Am 08.12.2015 hat der Petent die „Unterschriftenliste zur Verbesserung des Erholungsgebietes an der Isar“ der 3. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München überreicht. Die übergebene Liste beinhaltet 503 handschriftliche Unterschriften. Es handelt sich um 56 Blätter, davon 39 vollständig von je 11 Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern ausgefüllt, sowie weitere 74 Unterschriften auf nicht vollständig ausgefüllten 17 Blättern, kodierte Seiten nicht mitgezählt, mögliche doppelte Unterschriften wurden nicht geprüft. Ergänzend zu der Petition mit Unterschriften wurde vom Petenten auf der Online-Petitionsplattform „openPetition.de“ die Petition „Verbesserung des Erholungsgebietes an der Isar“ freigeschaltet. Gemäß dem vom Petenten übergebenen Ausdruck vom 20.10.2015 hatte die Petition im Internet 808 Unterstützer, 713 davon in München (Anlage 5).

Mit der Petition werden folgende Anforderungen vorgetragen:

1. „Feiernde Gäste müssen sich nach 22:00 Uhr an die Lärmschutzvorgaben halten. Dazu seien insbesondere die Bestimmungen zum Schutze der Nachtruhe (22.00 - 6.00 Uhr), der Sonn- und Feiertagsruhe sowie vor Immissionen, zum Umgang mit Tonwiedergabegeräten und Musikinstrumenten erwähnt. Dies kann durch das Sicherheitspersonal umgesetzt werden.“
2. „Glasflaschen sollten nicht mehr in diesem Gebiet zugelassen sein, damit die Gefahren durch Glasscherben reduziert werden. Hundebesitzer melden vielfach Kosten durch Behandlung von Unfällen und Schnittwunden durch die herumliegenden Scherben und Glassplitter.“

3. „Das Grillen muss auf Feuerwehr erreichbare, eingeschränkte Plätze reduziert werden. Viele Besucher nutzen Holz aus dem Wald, oder Alu-Grills werden aufs Gras gelegt, was einem Bodenfeuer gleicht. Hier wäre eventuell das Grillen mit Gas zu empfehlen, damit weniger Schadstoffe entstehen. Die Gefahr von Bränden in Hitzeperioden steigt von Jahr zu Jahr.“
4. „Lärm durch Musikwiedergabe und sonstige Aktivitäten sind zu verbieten, mit Rücksicht auf die Fauna, die vorgesehene Erholung aller Besucher und das Recht der Anwohner auf Ruhe.“

Die Anforderungen der Petition betreffen ausschließlich den Vollzug bestehender Gesetze bzw. Verordnungen und damit ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Da die Petition aber ausdrücklich an den Stadtrat gerichtet ist, ist die Petition dem Stadtrat gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.03.2015 „Einführung eines Petitionsverfahrens bei der LHM“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02020) zur Kenntnisnahme vorzulegen; eine Verlagerung der Zuständigkeit an den Stadtrat findet nicht statt.

Zu den vier Anforderungen der Petition teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Zu Punkt 1: Einhaltung der Lärmschutzvorgaben

Das zuständige Referat für Gesundheit und Umwelt hat hierzu Folgendes mitgeteilt:

„Bei dem Lärm, der durch feiernde Gäste verursacht wird, handelt es sich um sogenannten „verhaltensbezogenen Lärm“, auf den die anlagenbezogenen Vorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und damit auch die Regelungen der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) nicht anwendbar sind. Somit bietet das Immissionsschutzrecht keine Eingriffsmöglichkeiten. Insbesondere sind keine verbindlichen Lärmrichtwerte vorhanden, die als Basis zur Ermittlung von evtl. Richtwertüberschreitungen dienen könnten.

Handlungsmöglichkeiten eröffnen sich allenfalls nach § 117 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OwiG). Danach müsste in jedem Einzelfall wegen unzulässigen Lärms ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet werden.“

Zu Punkt 2: Verbot von Glasflaschen

Hierzu teilt das Baureferat Folgendes mit:

Ein Verbot von Glasflaschen ist wegen fehlender gesetzlicher Ermächtigungsgrundlagen nicht möglich. Ergänzend hierzu wird darauf hingewiesen, dass ein Verbot von Glasflaschen im Bereich des Isar-Hochwasserbettes sicherlich zu einer starken Zunahme von Kunststoffmüll im Bereich der Isar führen würde.

Zu Punkt 3: Von Feuerwehr erreichbare Grillplätze

Das Grillen an der Isar ist nur in den dafür ausgewiesenen Grillzonen zulässig. Bereits im Juli 2013 hat eine Begehung des Isar-Hochwasserbettes im Bereich des Tierparkes mit der Branddirektion und dem Baureferat stattgefunden, bei der die Brandgefahr durch Grillen sowie durch die Grillkohle-/Aschebehälter bewertet wurde. Auf Grundlage des Ortstermines hat das Baureferat einzelne Standorte der Grillkohle-/Aschebehälter angepasst und zusätzliche Warnschilder mit Hinweisen zum Abstand der Grillzonen zum Bewuchs aufgestellt. Der Forderung aus der Petition wird insoweit bereits entsprochen.

Das zuständige Kreisverwaltungsreferat, Branddirektion teilt hierzu Folgendes mit:
„Aus unserem Fachbereich „Einsatzvorbeugung“ wurde mitgeteilt, dass mit dem bestehenden Reglement zum Grillen an der Isar alle Anforderungen des Brandschutzes abgedeckt sind, so dass eine Änderung des Reglements aus brandschutztechnischen Gründen nicht erforderlich ist.“

Zu Punkt 4: Lärm durch Musikwiedergabe und sonstige Aktivitäten

Das zuständige Referat für Gesundheit und Umwelt hat hierzu Folgendes mitgeteilt:
„§ 2 der Hausarbeits- und Musiklärmverordnung der Landeshauptstadt München (HMV) regelt, dass bei der Benutzung von ... Tonwiedergabegeräten die Lautstärke so zu gestalten ist, dass andere nicht erheblich belästigt werden.
Verstöße müssen im Einzelfall als Ordnungswidrigkeiten verfolgt werden. Ein völliges Verbot dieser Tonwiedergabegeräte ist jedoch nach dieser Verordnung nicht möglich.“
Des Weiteren wird vom Baureferat auf die Ausführungen zu Punkt 1 verwiesen.
Ergänzend teilt das Baureferat mit, dass die städtische Naturschutzwacht bzw. der private Sicherheitsdienst Gäste mit lauten Musikanlagen grundsätzlich auffordert, die Geräte abzustellen bzw. zu entfernen. Kommen diese der Aufforderung nicht nach, wird in der Regel die Polizei gerufen.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt, das Kreisverwaltungsreferat und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung haben Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1 Altstadt - Lehel, 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt, 5 Au - Haidhausen, 6 Sendling, 12 Schwabing - Freimann, 13 Bogenhausen, 18 Untergiesing - Harlaching und 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln haben jedoch Abdrucke der Vorlage zur Information erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und dem Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Ingenieurbau, Herrn Stadtrat Reissl, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Die aktuellen Maßnahmen für eine saubere Isar und die Ergebnisse des Runden Tisches „Erholungsraum Isar“ werden zur Kenntnis genommen.
2. Dem in Ziffer 3 des Vortrages der Referentin dargestellten Vorgehen für zusätzliche Maßnahmen in der Saison 2016 - insbesondere Öffentlichkeitskampagne und „Isar-App“ - wird zugestimmt.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01208 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Beatrix Zurek, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Klaus Peter Rupp und Herrn StR Christian Müller vom 13.07.2015 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01213 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 14.07.2015 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01546 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Christian Vorländer, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Haimo Liebich, Herrn StR Jens Röver, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Horst Lischka und Herrn StR Hans Dieter Kaplan vom 18.11.2015 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
6. Von der Petition „Verbesserung des Erholungsgebiets an der Isar“ und der in Ziffer 4 des Vortrags der Referentin dargestellten Sachbehandlung wird Kenntnis genommen.
Das Baureferat wird beauftragt, dem Initiator der Petition das Ergebnis der Stadtratsbefassung mitzuteilen.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Direktorium - Rechtsabteilung (3 x)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An die Bezirksausschüsse 1, 2, 5, 6, 12, 13, 18 und 19

An das Direktorium - HA II / V

An das Kommunalreferat

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Kulturreferat

An das Referat für Bildung und Sport

An das Sozialreferat

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An das Baureferat - G, H, J, T, V, MSE, G3, J3, J0, JZ

An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - Ingenieurbau
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Baureferat - RG 4

I.A.